

Bibelstunde St. Martini am 01.09.2021 zum Sondergut im Lukasevangelium
1.Std: Kindheitsgeschichten

1. Die Andacht zu Lk 2,25-34

Siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm. Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie. (Lk 2,25-34)

- Fromm und Gottesfürchtig - Simeon, ein Vorbild im Glauben -

1. Ein Frommer und Gottesfürchtiger hat den Heiligen Geist
2. Ein Frommer und Gottesfürchtiger dient Jesus
3. Ein Frommer und Gottesfürchtiger wartet auf Jesus
4. Ein Frommer und Gottesfürchtiger wird zum Segen

2. Sondergut im Lukasevangelium

- Die synoptischen (gr. synopsis zusammenschauend) Evangelien: Markus, Matthäus, Lukas
- Sondergut = Geschichten, Verse, Texte, die nur in einem der drei synoptischen Evangelien vorkommen
- Aufteilung des Sondergutanteils bei den Synoptikern:
 - Mk: 76% mit Mt u. Lk; 18 % nur mit Mt; 3% nur mit Lk; 3% Sondergut
 - Mt: 45% mit Mk u. Lk; 10% nur mit Mk; 25% nur mit Lk; 20% Sondergut
 - Lk: 41% mit Mk u. Mt; 1% nur mit Mk; 23% mit Mt; 35% Sondergut
- Sondergut Mk: Selbstwachsende Saat Mk 4; Taubstummheilung Mk 7; Nackte Jüngling Mk 14
- Sondergut Mt: Weisen (Mt 1), Kindermord und Flucht (Mt 2), Arbeiter im Weinberg (Mt 20); Jungfrauen und Endgericht (Mt 25)
- Sondergut Lk: Geburtsgeschichte (Lk 1-2), BH Samariter (Lk 10); Verlorene Sohn (Lk 15); Zachäus (Lk 19), Emmaus (Lk 24)
- Aus den Sondergutgeschichten kann man trefflich die Besonderheiten und Charakteristika der einzelnen Evangelisten ableiten, Lukas, der Arzt, gilt als der Historiker, der sich für Frauen, Arme, Ausgegrenzte besonders interessiert; hier gilt es jedoch immer zu beachten, daß Gott selber durch seinen Geist die Bibel geschrieben hat und diese nicht Produkt menschlicher Charakterzüge ist (2.Tim 3,16; 2.Petr 1,19-21)

3. Die Konzeption der Bibelstundeneinheit

1. Stunde: Die Kindheitsgeschichten
2. Stunde: Die Zöllnergeschichten
3. Stunde: Die Frauengeschichten
4. Stunde: Die Samaritanergeschichten
5. Stunde: Die Verlorenengeschichten

4. Der Adressat des Lukasevangeliums: Theophilus

Viele haben es schon unternommen, Bericht zu geben von den Geschichten, die unter uns geschehen sind, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Worts gewesen sind. So habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist. (Lk 1,1-4)

- Zeit der Abfassung: ca. 60-75 nach Chr
- Absender ist der Arzt Lukas, der ein enger Mitarbeiter des Paulus war
- Der Empfänger des Briefes ist der hochverehrte Theophilus, der auch der Adressat der Apostelgeschichte ist
 - Ist Theophilus ein realer Mensch? (Theophilus als Eigennamen)
 - Ist Theophilus eine allgemeine Adressierung an Gottgläubige? (Theophilus wörtl.: Freund Gottes)
 - Ist Theophilus eine hochgestellte röm. Persönlichkeit? (gr. kratistos = trefflich, hochgeehrt als Titel für hohe röm. Beamte)
- Ist Theophilus durch das Lukasevangelium Christ geworden? Änderung der anrede in der Apg.: lieber Theophilus
- Ist Theophilus ein Christ aus Antiochien? Kirchl. Tradition seit dem 2. Jh; bekehrt durch die Predigt des Petrus
- Ist Theophilus ein patrum libri (Pate des buches)? Theophilus als Mäzen

5. Der Text: Lk 2,41-47

Und seine Eltern gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes. Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem und seine Eltern wussten's nicht. Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn. Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. (Lk 2,41-47)

- Der verschwundene Jesus – eine Beispielgeschichte zur mahnung -

1. Das Verlorengehen von Jesus
2. Die Meinung über Jesus
3. Das Finden von Jesus